

Interpellation Nr. 98 (Oktober 2026)

26.5380.01

betreffend die Nutzung der neuen Bahnhofs-Passarelle und einem möglichen neuen Durchgang beim Elsässertor

Die nicht sehr starke Nutzung der neuen Passarelle am Bahnhof SBB gibt nach wie vor viel zu reden – auch wenn wir man sich immer der Tatsache bewusst sein sollte, dass nicht der Kanton hier eine Ausgabe getätigt hat, sondern die SBB. Gleichwohl ist es für den Kanton natürlich nicht günstig, wenn die SBB in Basel rund 60 Mio. Franken investieren und damit nur eine geringe Wirkung entfachen.

Grossrätin Lisa Mathys hat in einer an der Februar-Sitzung dieses Jahres behandelten Interpellation mit dem Titel „mehr Reisende auf die provisorische Passarelle am Bahnhof SBB bringen“ festgestellt, dass durch eine grössere Öffnung des Bereichs Elsässer Bahnhof und Elsässertor dder Zugang zur provisorischen Passarelle besser erreichbar wäre. Darauf aufbauend hat sie die den Regierungsrat gefragt, ob er darauf hinwirken könnte, dass SBB, die schweizerischen und französischen Zollbehörden kleine bauliche und organisatorische Massnahmen ergreifen.

Der Schreibende teilt die Ansicht, dass durch eine Öffnung beim Elsässertor und damit einem Direktzugang von der Markthalle zur neuen provisorischen Passarelle deren Nutzung deutlich zunehmen könnte – wobei sinnvollerweise zugleich die Velo-Parkplatz-Situation beim Elsässertor verbessert werden sollte.

Esther Keller hat namens des Regierungsrates im Februar die von Lisa Mathys gestellte Frage im Grossen Rat explizit darauf hingewiesen, dass der Regierungsrat bereits im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens einen Zugang zwischen Elsässertor und dem Westflügel gefordert habe. Das Bundesamt für Verkehr habe diesen Antrag aus verschiedenen Gründen abgelehnt (Zufahrt Tiefgarage Elsässertor und Notfallzufahrt, Fragen rund um den Zoll). Der Kanton führe zurzeit Gespräche mit den Eigentümern des Elsässertors. Dabei gehe es um die Möglichkeit, durch das Gebäude hindurch einen direkten Zugang zur Passarelle zu schaffen. Der Regierungsrat werde die Situation weiter beobachten und mit den SBB weiter in Kontakt bleiben.

In diesem Zusammenhang bittet der Schreibende den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Haben die Gespräche mit den Eigentümern des Elsässertors bereits zu Ergebnissen geführt?
- Betreffen die Gespräche mit den Eigentümern des Elsässertors auch Fragen der möglichen Verbesserung der Veloparking-Situation?
- Wurde alternativ auch erwogen, nicht den grossen Durchgang beim Elsässertor für Fussgänger / den Publikumsverkehr zu öffnen, dafür aber den daneben liegenden kleinen Durchgang mit Stufen (direkt neben dem Westflügel-Gebäude)?

Tim Cuénod